



Julia Phillips
Das Verschwinden der Erde

Der Audio Verlag

ISBN 978-3-7424-1822-7
EUR 22,00 € [D] EUR 22,70 € [A]
ET 22. Januar 2021

Julia Phillips

Das Verschwinden der Erde

Ungekürzte Lesung mit Britta Steffenhagen (1 mp3-CD)

An einem sonnigen Augusttag verschwinden an der Küste Kamtschatkas die Schwestern Sofija und Aljona spurlos. War es ein Badeunfall oder sind sie Opfer eines Verbrechens geworden? Wie eine düstere Wolke hängt der ungelöste Fall fortan über Kamtschatka und beeinflusst das Leben der unterschiedlichsten Frauen in einer gespaltenen, männerdominierten Gesellschaft. Einfühlsam und virtuos fühlt Julia Phillips den Schockwellen nach, die dieses Ereignis in einer eng verbundenen Gemeinschaft auslöst, und entführt die Hörer dabei in ein unbekanntes Russland, in die graue Gebietshauptstadt Petropawlowsk wie in die spektakulären Weiten der Tundra. Ungekürzte Lesung mit Britta Steffenhagen 1 mp3-CD | ca. 10 h 59 min



© Nina Subin

Julia Phillips

Julia Phillips, geboren 1988, lebt in Brooklyn, New York. ›Das Verschwinden der Erde‹ ist ihr erster Roman. Er stand auf der Shortlist des National Book Award 2019 und erscheint in 25 Ländern.

Weitere Bücher von Julia Phillips

- Das Verschwinden der Erde, dtv Literatur, Hardcover, ISBN 978-3-423-28258-1
- Das Verschwinden der Erde, dtv Literatur, E-Book, ISBN 978-3-423-43827-8

Pressestimmen

»Rund zehn Jahre hat die US-Amerikanerin Julia Phillips an ihrem Debüt gearbeitet - und das Warten hat sich gelohnt. .«



06.03.2021, Thorben Pollerhof, Der Standard

»Ein Pageturner, auf hohem Niveau erzählt.«

01.04.2021, Christine Ritzenhoff, emotion

»Ein staunenswert gelungenes, atmosphärisch starkes Buch.«

29.01.2021, Christoph Schröder, Deutschlandfunk, Büchermarkt

»Der Roman legt ein erstaunlich facettenreiches Mosaik aus Familien- und Beziehungsgeschichten und erzählt vom Unglück und Aufbruch einer Gesellschaft, die nach dem Untergang der Sowjetunion durch neu gewonnene Freiheiten und die Angst vor dem Unbekannten in Aufruhr ist. «

12.02.2021, Ferdinand Quante, WDR 5, Bücher

»Aufwühlend, vielschichtig und voller Tiefe.«

10.02.2021, Freundin

»[E]in Debüt voller Spannung, kluger Gesellschaftsanalyse und grandioser Landschaftsimpressionen.«

07.02.2021, Christine Hamel, BR 2, kulturWelt

»In ›Das Verschwinden der Erde‹ erzählt die Autorin Julia Phillips anhand zweier vermisster Mädchen die Lebensgeschichten unterschiedlicher Frauen im männerdominierten Sibirien.«

01.02.2021, ELLE

»Das packende Drama spielt in Russland und den unendlichen Weiten der Tundra.«

Nr. 4/2021, Für Sie

»Eine kleine comédie humaine oder eher eine comédie feminine, das Panorama einer abgeschlossenen Welt. «

25.01.2021, Nicolas Freund, Süddeutsche Zeitung

»Sie erzählt vom Rätsel verschollener Kinder auf der russischen Halbinsel Kamtschatka - geschliffen und funkelnd, ein Juwel von einem Buch.«

23.01.2021, Focus

»›Das Verschwinden der Erde‹ ist Couchsurfing und literarischer Thriller zugleich, perfekt für eine Zeit, in der wir kaum noch vor die Tür kommen.«

21.01.2021, Stern

»Ein kaleidoskopischer Roman mit Thriller-Elementen übers Verlieren und Verluste, aufregend fern und doch vertraut.«

21.01.2021, Annabelle

»Fesselnd und originell geschrieben. Präzise und fein beobachtet. Raffiniert komponiert. Ein tolles Debüt!«

20.01.2021, Andrea Heußinger, NDR Kultur, Neue Bücher

»›Das Verschwinden der Erde‹ ist ein wunderreiches Debüt, eines jener Bücher nämlich, die über viele Jahre wuchsen und so sorgsam erdacht worden sind, dass sie ganz prall und dicht werden konnten.«



14.01.2021, Klaus Brinkbäumer, Die Zeit

»Ein Einblick in eine fremde Welt, die uns dank Phillips' Schilderungen gar nicht weit weg vorkommt.«

Januar 2021, Meike Schnitzler, Brigitte wir

»13 Kapitel über Gewalt, erzählt aus der Perspektive von 13 Frauen.«

17.12.2020, EMMA

»Julia Phillips ist bei den Menschen geblieben, unter denen die Erde verschwindet. Ein ausgezeichneter Roman.«

22.03.2021, Roland Mischke, Rhein-Neckar-Zeitung

»Julia Phillips' Debütroman ›Das Verschwinden der Erde‹ ist ein Panorama weiblichen Lebens am östlichsten Rand der Welt.«

15.03.2021, Bettina Schulte, Badische Zeitung

»Das Leben ist eine Halbinsel: Beeindruckendes Romandebüt ›Das Verschwinden der Erde‹ von Julia Phillips.«

09.03.2021, Stephan Hermsen, Neue Ruhr Zeitung

»Ihr Debütroman ist ein vielstimmiger literarischer Krimi mit einem überraschenden Ende - und nicht wenige werden mit dem Lesen gleich noch mal von vorn anzufangen.«

01.03.2021, Wolf Beetz, Buchjournal extra

»›Das Verschwinden der Erde‹: Julia Phillips' dicht gewobenes Romandebüt. «

24.02.2021, Ruth Bender, Kieler Nachrichten

»Weil die Autorin brillant erzählt, sucht man weniger nach Hinweisen auf die Aufklärung, sondern folgt den Frauen – bis sich überraschende Wendungen auftun und den Fokus auf die verschwundenen Kinder richten.«

02/2021, BÜCHERmagazin

»In ›Das Verschwinden der Erde‹ tauchen wir in die Weite der Tundra und die männerdominierte Gesellschaft ein.«

01.02.2021, Welt der Frau

»Detailliert und grandios komponiert erzählt Phillips diese verschlungenen Geschichten und komplizierten Charaktere, die sie schnell auf den Punkt bringt.«

01.02.2021, Georg Patzer, Mannheimer Morgen

»Julia Phillips hat für ihr Debüt ein ungewöhnliches Setting gewählt, das sie aus eigener Anschauung kennt.«

01.02.2021, Biggi Müller, BRF, Brasserie, Buchtipp (1.brf.be)

»Prall gefüllt mit Wissen um das Land, schreibt Julia Phillips ein dicht gewebtes und wohl strukturiertes Porträt Kamtschatkas und seiner Bewohner.«

06.03.2021, Barbara Hoppe, Das Wochenende!



»Ein atmosphärisch erzähltes Debüt, das ich gerne weiterempfehle.«

22.01.2021, buchsichten.de

»Julia Phillips ist mit ›Das Verschwinden der Erde‹ ein fulminanter Debütroman gelungen (...).«

09.02.2021, Matthias Eichardt, tam-tam-stadtmagazin.de

»Julia Phillips gelingt es in ihrem Debüt auf exzellente Weise, den Leser in eine fremde, faszinierende Gegend zu entführen.«

08.02.2021, mein-bielefelder.de

»Mit ihrem Romandebüt, das sich irgendwo auf der Grenze zwischen Thriller und Gesellschaftsroman ansiedeln lässt, ist Julia Phillips ein Überraschungshit gelungen.«

Februar-März 2021, life - Das Trendmagazin im Norden

»›Das Verschwinden der Erde‹, ein äußerst spannendes und atmosphärisch überzeugendes Debüt.«

08.02.2021, Buchhändlerin Ute Rodde, Aachener Nachrichten

»Ein außergewöhnlicher Thriller-Erstling über Russlands fernen Osten, der einen Kosmos von Frauen ganz nah heranrückt und zugänglich werden lässt.«

Januar 2021, neue-buchtipps.de

»Gewieft hat Phillips ihren Roman als Thriller getarnt - der eigentliche Protagonist aber ist Kamtschatka mit seinen Bewohner/innen selbst.«

01/2021, Katja Schwingshandl, Buchkultur

»Dieser Roman bereichert das Genre, bereichert die Literatur. Man muss ihn nicht als Kriminalroman klassifizieren, aber es ist klar Literatur, die das Genre referenziert.«

Februar-März 2021, Alf Mayers Blutige Ernte, Strandgut - Das Kulturmagazin

»Der großartige Debütroman der New Yorker Autorin Julia Philips öffnet den Blick auf das Leben im heutigen Russland.«

01/2021, CHAPEAU KULTUR - Film & Co.

»Ein Thriller mit echtem Pageturner-Effekt.«

Februar 2021, Die Oberösterreicherin

»Brillant konstruiert und einfühlsam erzählt, entführt Julia Phillips uns in eine extreme und faszinierende Welt (...).«

Februar 2021, Buch-Magazin

»Was für ein Debüt!«

05.02.2021, Ravensbuch Newsletter, mailchi.mp

»Ein vielstimmiges Debüt über Frauenschicksale in einer patriarchalen, abgelegenen Gesellschaft.«

27.01.2021, Anika Falke, papierstapodcast.de



»Latente Gewalt unter postsowjetischer Oberfläche – außergewöhnlicher Thriller-Erstling über Russlands Fernen Osten.«

02/2021, Bücher Magazin

»Mit der Präzision einer Ethnografin«

14.01.2021, Börsenblatt

»Fesselnd, empathisch und mit einem feinen Blick für die Schönheit der unwegsamen Natur erzählt Julia Phillips ihre Geschichte, die man kaum mehr aus der Handlegen mag.«

13.03.2021, Marianne Natalis, Altmühl-Bote

»Bis zum Schluss hängt man an den Worten und würde so gerne wissen, wie es in der Fantasie der Autorin weitergeht.«

Februar 2021, Film Sound & Media fsm

»Brillant konstruiert und einfühlsam erzählt lässt uns Julia Philips die spektakuläre Weite der Tundra und die Schatten von schneebedeckten Vulkanen erahnen.«

24.01.2021, Hanne Rüttiger, meine-news.de

»Schon der außergewöhnliche, geheimnisumwitterte Handlungsort am östlichsten Ende Russlands verlockt zum Lesen.«

27.03.2021, buecherrezensionen.org